



# Saalhauser Bote

Dit un dat  
iut unsem Duarpe

Nr. 51 / Ausgabe 2/2022



Die trockene Schlacht im Sommer 2022

Foto: Andea Schulte

Von Japan bis zum Erzgebirge

## Viel Schwein - nicht nur für das neue Jahr!

von Marlis & Friedrich W. Gniffke (Text & Fotos)

Beim Anblick dieser Schweinchen-Sammlung wird die ganze Familie Gniffke besonders um Silvester an die Entstehung dieser Sammlung erinnert:



Die jüngste Tochter Cordula bekam vor dem schriftlichen Abitur 1986 von unserer Nachbarin Monika Trilling zwei Schweinchen geschenkt: eins für den Schultisch und eins, um nach dem Abi auf der faulen Haut liegen zu können.

Hiermit wurde für Cordula eine Lawine losgelöst, denn alle Verwandten und Freunde sammelten in aller Welt. Sie schenkten ihr ein Schweinchen bzw. sogar kleine Sammlungen. Sie selbst brachte von ihrer Studienzeit in Japan und China fernöstliche Ausführungen mit. Größere Exemplare und sogar Schweinchenbücher passten nicht mehr aufs Foto. Nach Cordulas Heirat und Umzug nach München blieb alles in Saalhausen.

Das Boten-Team und wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gutes Jahr 2023!



Vorsatz für das neue Jahr: Auch mal auf die faule Haut legen und die Aussicht genießen!

## Inhaltsverzeichnis

- 4 **Hilfstransport mit Hindernissen** in die Ukraine 1995
- 7 **Kriegsgräberfürsorge: Ein Brief an die Redaktion**
- 8 **Inliner Training für die Grundschüler**
- 9 **Herzlichen Glückwunsch zu 125 Jahre Schmitten**
- 10 **Truck- und Countryfest 2022**
- 11 **Das fiel uns auf!**
- 12 **111 Jahre Schütten**
- 13 **50 Jahre Förderkreis** - die Wanderung zum Jubiläum
- 14 **Eva Hennes' Beratungsküche „clever essen“ in Flape**
- 15 **Superdry im Jahr 2022**
- 16 **Aktion Warenkorb** jetzt bei Schütten
- 17 **Durchgangsbeschränkung auf der Fußgängerbrücke**
- 18 **Friedrich W. Gniffke erhält Ehrenamtspreis**
- 19 **Die Beet-Brüder im Garten Klaus/Ledigen**
- 21 **Zum 100. Geburtstag von Paul Schmidt**
- 22 **TEAM RYNKEBY: Spenden-Radtour-Station in Saalhausen**
- 23 **Eine ungewöhnliche Aktion im Kindergarten zum Thema Sterben**
- 24 **Früh übt sich, wer ein Schütze(nkönig) werden will**
- 26 **Trauer um Paul Börger**
- 27 **Saalhauser Vereine begehen das Totengedenken zum Volkstrauertag**
- 28 **Wasserspiele 2022**
- 29 **TalVITAL radelt fürs Klima**
- 29 **Ein Meiler in Saalhausen**
- 30 **Verkehrs- und Kneippverein Saalhausen e. V. – Rückblick 2022**
- 31 **Verkehrs- und Kneippverein Saalhausen e. V. – Programm „zwischen den Tagen“ 2022**
- 32 **Herzlich willkommen in Saalhausen**
- 36 **Volles Haus bei den Oldtimerfreunden Saalhausen**
- 37 **Neues Gastro-Angebot: Grillhaus am Kurpark**
- 36 **Dorfchronik** vom 01. Mai bis 31. Oktober 2022
- 40 **Impressum / in eigener Sache**

### DIE SAALHAUSER HAUSNAMEN

Eine Aktion der Heimatstube Saalhausen und des Saalhauser Boten. Jetzt mitmachen und für 50 Euro ein Hausnamen-Schild bestellen!

Kontakt: Friedrich W. Gniffke, fw-gniffke@t-online.de

## Ein Rückblick auf 1995

### Hilfstransport mit Hindernissen in die Ukraine

von Werner Riedel

Der erste Kontakt Saalhauser Bürger zur Ukraine kam über die Tschernobyl-Hilfe Dorlar zustande. Bereits im Jahr 1992 kam eine erste Gruppe Kinder mit Betreuerinnen nach Saalhausen, untergebracht in Privatquartieren. Im Jahr 1993 erfolgte der erste Besuch von Mitgliedern der privaten Tanzschule „Ukrainische Souvenirs“. Bei mehreren Auftritten in Saalhausen und Umgebung wurde Geld eingenommen, das in den Bau des Kur- und Bürgerhauses floss.

Umgekehrt fuhren mehrere LKW im Rahmen größerer Konvois nach Kiew. Auch Hermann (Lutzen) Rameil und ich fuhren zwei Tage vor Allerheiligen 1995 mit einem von der Firma TRACTO TECHNIK zur Verfügung gestellten 7,5-Tonner auf den Weg in Richtung Osten, allerdings nicht im Rahmen eines Konvois, sondern allein. Vorab waren sämtliche Formalitäten beim damaligen Zoll im Lennestädter Rathaus erfüllt worden. Detailliert waren die Frachtpapiere über Dutzende Päckchen von Sauerländer Familien an Familien in Kiew; auch fünf große Müllsäcke voller Medikamente, die eine Kiewer Ärztin erbeten hatte, wurden geladen.

Auch der komplette Restbestand eines geschlossenen Schuhhauses in Saalhausen, Badewannenlifter, Unmengen an gebrauchter Kleidung gingen auf die Reise. Vom Zoll erhielt ich den dringenden Ratschlag, am Fahrzeug das Zeichen einer internationalen Hilfsorganisation zu befestigen, weil ich ansonsten mit tagelangem Warten an den Grenzen rechnen müsse.

#### Selbstgebastelte Hilfsgüter-Schilder

Der anschließende Besuch im Hagebaumarkt brachte zwei 45 x 45 cm große Pressspanplatten, sowie zwei Selbstklebefolien in weiß und rot. Ein Hinweisschild auf die Hilfslieferung Marke Eigenbau. Beide Schilder wurden vorne und hinten am LKW befestigt, der Laderaum fachmännisch verplombt. Gegen 16 Uhr ging es dann los über die A2 in Richtung Berlin und dann Frankfurt an der Oder. Problemlos ließen uns die deutschen Zöllner passieren, die Polen ab der Grenze waren dagegen auf Krawall gebürstet. Offensichtlich, weil unsere Hilfsgüter in die Ukraine gingen und nicht in Polen blieben. Neben verschiedenen Gebühren sollten wir dann auch noch eine Straßbenutzungsgebühr bezahlen. Kleine Quittungsblöckchen über 4 x 10 Zloty, 1 x 5 Zloty und 2 x 1 Zloty hatte ich mit jeweils neun (9) Durchschriften auszufüllen und jeweils zu unterschreiben.



Dankenswerterweise hatte TRACTO TECHNIK den LKW für die Kiewreise zur Verfügung gestellt

In einer benachbarten Baracke zahlte ich die 47 Zloty, die Quittungsblöckchen wurden von dem freundlichen polnischen Grenzbeamten entgegengenommen und grinsend in den Papierkorb geworfen. Doch nicht genug, der nächste Grenzbeamte verlangte nun einen Laufzettel für sämtliche Zollstationen, wie alle Berufs-LKW-Fahrer ihn bei sich hätten.

Zudem hätte ich mich ans Ende der LKW-Schlange im ca. 10 Kilometer zurückliegenden Autohof anzustellen. Das hätte eine Wartezeit von ca. zwei Tagen bedeutet. Energisch schüttelte ich den Kopf, wies auf meinen Status als Hilfstransport hin und gab unmissverständlich zu verstehen: das mache ich nicht, ich fahre nicht zurück. Der Zöllner grinste, nahm alle meine Zollpapiere, warf sie mir vor die Füße und meinte lässig: „Dann fahr doch weiter.“ Innerhalb weniger Sekunden hatte ich die Papiere aufgehoben, saß hinter dem Lenkrad und gab Gas.

Auf nagelneuer Straße ging es bei leichten Minustemperaturen in Richtung Warschau. Inmitten von schier endlosen Wäldern standen leicht bekleidete junge Mädchen, ihre Zuhälter parkten in warmen Autos in Abzweigen viele Kilometer entfernt.

Durch Warschau und an der Lennestädter Partnerstadt Otwock vorbei, steuerten wir einen kleinen Grenzübergang am Flüsschen Bug an. Ein ukrainischer Zollposten nahm uns in Empfang und wies den LKW in eine Parklücke ein. Hermann nahm unsere Papiere und ich ging in die Zollstation, um mir die Beine zu vertreten. Ich war nur wenige Meter vom LKW entfernt, als derselbe Zöllner vor mir auftauchte und mich mit einer Maschinenpistole im Anschlag anherrschte: „Passa porte“, wohlwissend, dass mein Mitreisender Hermann mit all unseren Papieren in der Zollstation war. Als ich mich entfernen wollte, hob der nur 1,60 m große Mann die MP noch höher und wurde noch lauter: „Stoi!“ (stehen bleiben).

#### Maschinenpistole im Anschlag

Geschlagene 60 Minuten hielt er mich so an derselben Stelle fest. Sehr zum Vergnügen einiger Dutzend Ukrainer, deren Bus auf der Suche nach Schmuggelware auseinandergenommen wurde. Meine Rettung war schließlich ein italienischer Fernfahrer, der meine missliche Lage sah und der schnurgerade auf den ukrainischen Zöllner losging. Ohne eine Spur von Respekt oder gar Angst brüllte er diesen an, bezeichnete ihn als Idioten, er solle mich gefälligst in Ruhe lassen. Wortlos drehte sich der Pimpf um und stapfte davon. Mit Hermann wieder an Bord ging es in Richtung Kiew. Alle paar Kilometer ein Kontrollposten, aber nur die ersten schauten überhaupt in unsere Papiere. Die Fahrbahn bestand aus den typischen Beton-Segmenten, wie sie ja bestens aus dem ehemaligen Berliner Autobahnring bekannt sind.

In Kiew wurden wir von einem Vater der Tanzgruppe abgeholt und zu einem bewachten Garagenpark geleitet. Als wir dann mit ihm in seinem Auto weiterfuhren, legte er einen interessanten Fahrstil an den Tag: er beschleunigte bis auf 60 km/h und kuppelte dann aus. Auf meine Frage antwortete er: „Economia“. Erst später merkte ich, dass auch sein Reservetank praktisch leer war. An einer breiten Prachtstraße befanden sich im Abstand von einigen Metern wunderschöne Laternen, aber nur jede Achte bis Zehnte brannte. Kommentar unseres Fahrers: „Economia“. In dem Wohnviertel mit seinen Waschbeton-Häuserblocks trafen wir die Gastgeberfamilie.

#### Krimsekt und Wodka zum Empfang in Kiew

Die Familien der Mitglieder der uns bekannten Tanzgruppe hatten zusammengelegt und zu einem feuchtfröhlichen Essen mit landestypischen Speisen und natürlich rotem Krimsekt und selbstgebranntem Moonshine-Wodka eingeladen. Den gab es direkt aus Wassergläsern. Unsere flehenden Bitten, im Verlauf des Abends von weiterem



Die Ukrainer um Maria hatten zusammengelegt, um Werner und Hermann ein typisch ukrainisches Abendessen zu bieten

Einschenken von Wodka abzusehen, wurden stillschweigend ignoriert. Mit den Worten: „Tschuk Tschuk“ (nur ein klein bisschen) wurden die Gläser immer wieder gefüllt. Wir Sauerländer sind bekanntermaßen Biertrinker, Wodka (in kleinen oder großen Mengen) sind wir nicht wirklich gewohnt.

Am nächsten Tag sollte der LKW entladen werden, doch da machte uns der lokale Zoll einen dicken Strich durch die Rechnung. Offenbar, weil wir kein Schmiergeld gezahlt hatten. Der Zoll stieß sich an dem Posten „Geschenkpackete“ in den Frachtpapieren. Er wollte über den genauen Inhalt Bescheid wissen. Ich bot an, sämtliche Päckchen zu öffnen und eine lange Liste zu fertigen. Der Zoll blieb stur: „Erst Liste, dann öffnen!“ Der 16-Jährige Sohn unserer

Gastgeber, Jaroslav, übersetzte ins Englische, wodurch wir uns verständigen konnten. Am nächsten Abend tauchten zwei Herren aus dem Innenministerium auf, die mich misstrauisch befragten. Unter den Hilfsgütern dürf-

ten auf keinen Fall Medikamente sein, sonst müsse ein spezieller Ausschuss über die Einfuhr entscheiden, doch dies Gremium tagte nur zweimal im Jahr. Bis zu dessen nächsten Treffen säße ich dann natürlich im Gefängnis. In Gedanken sah ich mich schon beim Einstudieren ukrainischer Weihnachtslieder.

### Die richtigen Kontakte retteten die Mission in letzter Minute

Die Männer aus dem Innenministerium hatte ich gebeten: helft uns doch, damit wir euch helfen können. Natürlich konnte ich nicht wissen, ob sie es gut mit uns meinten, oder uns reinlegen wollten. Am Freitagmorgen fiel einer Mutter der Tanzgruppe plötzlich ein, dass ihre direkte Nachbarin beim Hauptzoll in Kiew arbeitete. Der schilderte sie unsere Misere, woraufhin diese – auf kleinem Dienstweg - sofort die Genehmigung zum Entladen des LKW erteilte. Der Vertreter des Zolls warf uns daraufhin wütend sämtliche Papiere inklusive Genehmigung vor die Füße. Innerhalb kürzester Zeit wurde dann der LKW entladen. Mit dem ukrainischen Fahrer ging es dann zum Tanken.

Für 50 US-Dollar eine komplette Tankfüllung. Währenddessen fuhr ein Militär-LKW an den Straßenrand. Während sich ein Dutzend Soldaten zum Rauchen an die Bordsteinkante setzten, machte sich ein Kamerad von ihnen mit einem Ledereimer und einem Stück Schlauch auf dem Weg zu einem gegenüber liegendem Parkplatz. „Der saugt gerade Nachschub für ihren LKW ab, sonst können sie nicht weiterfahren“. Auf der Fahrt in Richtung Westen brach die Dunkelheit herein und ein munteres Schneetreiben setzte ein. Erst im letzten Augenblick sahen wir einen komplett unbeleuchteten Panje-Wagen vor uns (ein zweiachsiger pferdegezogener Holzwagen, der in Osteuropa vor allem in der Landwirtschaft zum Einsatz kommt). In diesem Fall aber lag dessen Fahrer volltrunken auf der Ladefläche. Haarscharf haben wir dies Fahrzeug auf der unbeleuchteten Straße verpasst.

### Rückfahrt mit unbeleuchteten Hindernissen

Es kam noch schlimmer: Eine ältere Frau schob ihr Fahrrad - natürlich auch unbeleuchtet - von links über die Fahrbahn. Mit einem halsbrecherischen Fahrmanöver raste ich mit dem LKW nur wenige Zentimeter an ihrem Vorderrad vorbei. Nach den Erfahrungen der letzten Tage stand für mich fest: Bei einem Unfall hätte ich die Oma mit bloßen Händen im angrenzenden Acker verbuddelt und mich dann in Deutschland den Behörden gestellt. Vor dem Grenzübergang Ukraine – Polen standen wir zunächst am Ende einer ca. zwei bis drei Kilometer langen Schlange, als urplötzlich einige dunkel gekleidete Gestalten aus der Dunkelheit auftauchten und auf unsere Trittbretter sprangen. Umhüllt von einer wahren Alkoholwolke boten sie an, für uns den LKW nach Deutschland zu fahren. Als sie dann auch noch ins Führerhaus hineingriffen, stand für mich fest: Hier war eine Flucht nach vorne nötig. Ich legte den Gang ein und gab Vollgas. Das Trio purzelte laut fluchend und schimpfend auf die Erde.

Weiter ging es gen Westen: An der polnisch-ukrainischen Grenzstation zogen wir an der kompletten Schlange an wartenden Fahrzeugen vorbei und hatten Glück. Genau in diesem Augenblick wurde ein Menschenschmuggler überwältigt, der in die Ukraine einreisen wollte. Er lag auf dem Bauch auf dem Boden, den Stiefel eines bewaffneten Zöllners im Genick. Wir konnten weiterfahren. In Polen setzte heftiger Schneefall ein, Hermann kämpfte stundenlang mit den Verhältnissen auf schneeglatter Fahrbahn. Ein Blitzer im Hochsauerland brachte die Erkenntnis, dass uns die Heimat nach fast 4.000 Kilometern wieder hatte. Dankenswerterweise wurde dieses Knöllchen von TRACTO TECHNIK übernommen.

### Impressionen 1995

Es sind immerhin 27 Jahre her, seit wir in Kiew waren. Es sind zahlreiche Impressionen, die sich bis auf den heutigen Tag regelrecht im Gedächtnis eingebrannt haben. Angefangen bei der festlichen Straßenbeleuchtung, bei der nur jede 15. bis 20. Laterne Licht spendete. Was unser Lotse zunächst grinsend als „economia“ sprich „Wirtschaftlichkeit“ bezeichnete, stellte sich schnell als Werk von dreisten Dieben heraus, die sämtliche Elektrokabel samt Leuchtmitteln geklaut hatten. Im 15-stöckigen Wohnblock gab es im Fahrstuhl natürlich auch kein Licht.

Umso größer unser Erstaunen, als der Lift am nächsten Tag gut beleuchtet war. Allerdings nur eine Stunde lang. Dann waren auch dort wieder die Glühbirnen geklaut. Was ins Auge fiel, waren Tankstellen oder Einzelhandelsgeschäfte z.B. für Porzellan (natürlich in kobaltblau mit ganz viel Golddekor) jeweils von mehreren Soldaten inklusive Maschinenpistolen bewacht. In eine ganz andere Welt stieß man vor, wenn man in Kiew über eine rund 100 Meter lange Rolltreppe eine U-Bahn-Station besuchte, die komplett in weißem Marmor erstrahlte und mit poliertem Messing glänzte. Am Eingang zur Station hockte trotz eisiger Temperaturen ein in dicken Mantel gehülltes Mütterchen, das nicht betteln wollte, stattdessen aber einen halben Apfel zum Kauf anbot.



Aus dem Hochhaus in Kiew bietet sich ein recht trostloser Anblick

Eine andere Frau hatte noch weniger anzubieten und versprach, für wenige Münzen ein Gebet für den Passanten zu sprechen. Was für ein Kontrast. Wenn sich der Zustand meiner Augen in den letzten Jahren nicht so verschlechtert hätte, wäre ich gerne wieder in die Ukraine gefahren, um die Erneuerung des Landes in den letzten Jahren mit eigenen Augen zu sehen. Vielleicht nicht wieder mit einem LKW, je 2.000 km hin und zurück in 8 Tagen, sondern mit der bequemeren Variante per Flugzeug. Leider nicht nur wegen der Augen, sondern wegen des Überfalls auf die Ukraine aktuell keine gute Idee.

### Ein Brief an die Redaktion

Vor etwas über einem Jahr habe ich eine Anfrage von einem Hamburger Bürger erhalten, der in seiner Jugend in Saalhausen gewohnt und zu dieser Zeit (wahrscheinlich 1965) in einem Waldstück nordostwärts von Saalhausen ein Kreuz mit Stahlhelm gefunden hat. Es handelte sich vermutlich um das Grab eines gefallenen deutschen Soldaten. Als Beauftragter des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. für die Zusammenarbeit mit der Bundeswehr für Schleswig-Holstein und Hamburg habe ich mich der Anfrage angenommen und um Klärung bemüht. Im weiteren Verlauf habe ich mit verschiedenen Stellen Verbindung aufgenommen, so auch mit Herrn Gniffke vom Saalhauser Boten.

Herr Gniffke hat dann u.a. einen Aufruf im Saalhauser Boten gestartet und um Mithilfe gebeten. Ich bin ihm äußerst dankbar für seine Unterstützung und sein Engagement, das nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Es ist klar, dass nach so langer Zeit kaum Zeitzeugen zu finden sind, die sich evtl. an ein Kreuz mit Stahlhelm erinnern können und das noch dazu mitten in einem Waldgebiet nach immerhin 57 Jahren. Insofern gilt mein besonderer Dank Herrn Gniffke für seine Beharrlichkeit, eine Antwort zu finden.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Oswald

Oberstleutnant a.D.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Hamburg und Schleswig-Holstein

Am 23. September 2022 an der Grundschule Saalhausen

## Inliner-Training mit Petra Weschollek und dem DSV-Mobil vom Ski-Club Oberhundem

von Tara Kroon (Text) und Nicole Heßmann (Fotos)

Der Tag war sehr cool. Wir hatten keinen Unterricht und durften den ganzen Vormittag Inliner fahren. Auf dem Schulhof war ein riesiger Parcours aufgebaut.

Petra hat uns geholfen und erst mal auf der Wiese gezeigt, wie wir uns bewegen müssen. Christine hat Schützer mitgebracht für die Ellbogen, die Knie und für die Hände. Und wir mussten einen Helm aufsetzen. Dann bin ich zum Parcours gegangen mit meinen Freunden. Als ich dann ohne Hilfe gefahren bin war es schon schwierig. Am schwierigsten fand ich, wo man so runter fahren musste, da waren drei Reifen am Anfang.



Ich bin am Anfang oft gefallen und habe auch geweint. Ein Kind ist auch die ganze Zeit hingefallen und hat nie geweint. Meine Mama war auch da und hat uns geholfen mit ein paar anderen Müttern. Ich wünschte, sie wäre die ganze Zeit bei mir gewesen, aber sie musste auch noch anderen Kindern helfen. Eine Freundin ist die ganze Zeit bei mir gewesen und ist auch mit mir gefahren.

Wir sind dann viele Runden über den Parcours mit einigen Hindernissen gefahren. Am Nachmittag war noch mal Inliner-Training, da hat es schon besser geklappt.



Tara (vorne) beim Inliner-Training

Gastro-Jubiläum im Haus Rameil

## Herzlichen Glückwunsch zu 125 Jahre „Schmitt“

von Carola Schmidt (Text und Fotos)

Im Jahr 1887 pachtete Franz-Anton Rameil, der Urgroßvater von Peter Rameil „Schmitt“ zunächst die Saalhauser Bahnhofswirtschaft. Der offizielle Startschuss für den gastrogeführten Geschäftsbetrieb im heutigen Hotel „Haus Rameil“ geht auf das Jahr 1897 zurück. Urkundlich belegt ist mit dem Datum 28. Juli 1897 die Erlaubnis zum Betreiben einer Gastwirtschaft.

Sohn Paul, ausgebildeter Bäckermeister, übernahm nach dem Tod des Vaters den elterlichen Betrieb, die Bäckerei mit Gast- und Landwirtschaft. Zu diesem Zeitpunkt ahnte er nicht, dass er als einer der ersten Partner der aufstrebenden Hausbrauerei „Eberhard & Co“ mit dem Bier aus Krombach in die Geschichte eingehen würde.



Dem heutigen Biertrinker ist dies Bier längst als „Krombacher“ bekannt und international berühmt. Am 28. Juli 2022 besuchte Bernhard Schadeberg (recht im Bild), der geschäftsführende Gesellschafter der heutigen Krombacher Brauerei, Peter Rameil, um sich für die gute Zusammenarbeit der letzten 125 Jahre zu bedanken.

Ausdrücklich pries Herr Schadeberg die langjährige Konstanz und gelebte Gemeinsamkeit mit dem Haus Rameil, das bereits in der 4. Generation für Gastlichkeit steht. Die Weichen für die Zukunft im Haus Rameil sind gestellt: Sohn Marco (2. von rechts) erwägt, nach Abschluss seiner Schulausbildung eine Ausbildung zum Koch in einem Sauerländer Hotel mit Restauration zu beginnen.



## Country-Club Saalhausen

### Nach zwei Jahren Corona-Pause startete das Truck- und Countryfest wieder durch

von Karsten Olbrich (Text und Fotos)

Die Resonanz war beeindruckend: Über 225 LKW wollten zu unserem Fest anreisen. Wir konnten aber aus Platzgründen nur 170 Anmeldungen berücksichtigen.

Der Erfolg war bereits ab Freitagabend sichtbar: 100 LKW hatten den Weg nach Saalhausen gefunden. Ein beeindruckendes Bild im Dunkeln, das ganze Gelände wurde in ein Lichtermeer verwandelt.

Am Samstag und Sonntag konnten auf dem Gelände ohne Eintritt LKW aus ganz Deutschland, Liechtenstein, den Niederlanden und Tschechien bewundert werden. Am Samstag wurden die Gäste von einem DJ und der Band „Cool Country“ bestens unterhalten.

Bis tief in die Nacht wurde kräftig gefeiert und immer wieder zum Teil ausgefallene, aufwendig verzierte und umgebaute Fahrzeuge bewundert. Am Sonntag wurden dann die schönsten LKW in 11 verschiedenen Klassen bewertet und mit Pokalen ausgezeichnet.



Lothar Köster und Andrea Günther mit den Pokalen



Ein Scheck für den neuen Kunstrasenplatz

Im Anschluss an die Prämierung spendete der Country-Club Saalhausen erneut für den guten Zweck: Bedacht wurde dieses Mal der Sportverein Saalhausen mit einer Geldspende von 500 € für den neuen Rasenplatz. Die Kinderkrebshilfe aus dem Siegerland wurde mit einer Spende von 1.800 € unterstützt.



Ein Teil der Spenden wurden am Samstag bei Rundfahrten eingefahren, die man mit Trikes und Quads buchen konnte. Ein großer Dank geht an die Quad-Freunde Siegerland und unsere Freunde aus Brandenburg, die das ermöglicht haben.

**Der Termin für das nächste Fest steht bereits fest:**

**Es findet am ersten Septemberwochenende (01.09 -03.09.) 2023 statt.**



Die Gewinner in diversen Kategorien

### Das fiel uns auf!

von Friedrich W. Gniffke

Auf unserer abendlichen Fahrradrunde durchs Dorf fiel uns auf, dass Julian Hessmann wieder an seinem Haus, das er von Monika Meininghaus gekauft hat, arbeitete. Immer wieder hatten wir den Fortschritt seiner Entkernungs- und Renovierungsarbeiten gesehen, bestaunt und bewundert.



Sicherlich ist im Innern ein wahres Schmuckstück entstanden, mit viel Geschmack und Sachverstand. Nun arbeitete er an der weiteren Gestaltung des äußeren Erscheinungsbildes und das können wir nur loben: Mit Verblendsteinen aus Beton, die wie Bruchsteine aussehen, arbeitet er den historischen Charakter des Hauses heraus.

Direkt am Sauerlandradring gelegen, wird es sicherlich die Anerkennung der Radler und Spaziergänger finden, wie z.B. auch die Verkleidungen der Mauern des Hotels Voss. Julian hat nun noch weitere Verblendarbeiten rund um das Haus vor sich und in Kürze will er mit dem Pflastern beginnen. Wenn alles fertig ist, will er Carola Schmidt vom Team des Boten Gelegenheit geben, das Innere des Hauses und alte Fotos anzuschauen.



## Der Frischmarkt in Saalhausen

### 111 Jahre Schütten

von Nicole Heßmann (Text und Fotos)

Am 01.09.22 feierte der Frischmarkt Schütte sein 111-jähriges Bestehen. Ein guter Zeitpunkt, um in die traditionsreiche Vergangenheit und die Zukunft zu blicken. 1911 kaufte der Kaufmann Clemens Schütte das von August Kreuz um 1870 erbaute Haus auf der Winterberger Straße. Kreuz hatte 1904 einen Antrag auf Ladenanbau gestellt und das Geschäft bis dahin

auch selbst betrieben. Er verzog nach dem Verkauf nach Siegen. Nach dem zweiten Weltkrieg übernahmen Clemens Schüttes Sohn Clemens und seine Frau Toni (geb. Bremerich) das Geschäft gemeinsam mit Hugo Schütte.



Der Laden von Schütte in den 50er Jahren



Clemens und Toni Schütte 1948

Nach seiner Hochzeit mit Ute (geb. Sachs) 1980 stieg auch Clemens' Sohn Stephan Schütte mit in den Familienbetrieb ein. Beide sind gelernte Kaufleute und führen das Geschäft bis heute.

Stephan und Ute bekamen drei Kinder. Der älteste Sohn Martin (\*1982) lebt und arbeitet heute als Diplominformatiker in Hamburg. Tochter Simone (\*1985) ist als Apothekerin in der Bahnhofsapotheke in Altenhündem tätig. Tochter Theresa (\*1990) ist Anthropologin und lebt in Bonn. Somit gibt es in der eigenen Familie keine Aussicht, auf einen Nachfolger fürs Geschäft.

Obwohl Stephan schon im Rentenalter ist, arbeiten er und Ute beide noch Vollzeit im Frischmarkt. Zusätzlich beschäftigen sie noch sechs Teilzeitkräfte.

Nachdem es einige Jahre sehr ruhig im Geschäft geworden war, erlebte der Laden durch die Coronazeit einen Aufschwung, der bis heute anhält. Neben der gut sortierten Auswahl an Lebensmitteln und Drogerieartikeln, gibt es auch eine Lottoannahmestelle und die örtliche Postfiliale bei Schütten.

Stephan und Ute berichten in unserem Gespräch, dass zum Beispiel das Be- und Entladen der Zulieferer sie inzwischen körperlich an ihre Grenzen bringe. Ein großes Problem ist auch weiterhin der Mangel an Parkplätzen in der Ortsmitte. Und natürlich auch die massiv gestiegenen Energiekosten.

Trotzdem wäre es ein großer Verlust für Saalhausen und besonders den Ortskern, wenn sich kein Nachfolger für das Geschäft finden würde. Möglichkeiten einer Weiterführung wäre beispielsweise eine Übernahme durch die Werthmann Werkstätten, wie in Bilstein im Geschäft Hoff, oder das Konzept eines Dorfladens, wie es in Otffingen und Albaum gehandhabt wird



Das Team vom Frischmarkt Schütte 2022

## Förderkreis für Gesundheit und Freizeitgestaltung Saalhausen e.V.

### 50 Jahre Förderkreis - die Wanderung zum Jubiläum

von Georg Pulte (Text und Foto 1 & 2 ; Foto 3: Fabian Hamers)

#### Ein Rückblick in die Geschichte:

12. März 1972: 22 Saalhauser Bürger gründen den Verein und formulieren ein Ziel: „Sinn und Zweck des Vereins ist die Förderung der Freizeitgestaltung seiner Mitglieder und der Bevölkerung mit dem Ziel, Maßnahmen zu ergreifen und Einrichtungen zu schaffen, die der Gesundheitsförderung, der Vorsorge von Krankheiten und der Entspannung dienen“.

Der erste Vorstand setzte sich zusammen aus: Elmar Ullrich, Paul Rötz, Georg Rameil, Dr. Othmar Knipp und Alfred Meyer. Erste Maßnahme war der Neubau der Sauna, heute im Naturerlebnisbad Saalhausen gelegen und weiterhin vom Förderkreis betreut. Viele weitere Aktivitäten folgten, wie z.B. der jährliche Familien-Wandertag, die Errichtung des Trimm-Trab-Weges und der Aufbau einer Tischtennis-Abteilung.

Heute, 50 Jahre später, bestehen manche der damaligen Aktivitäten nicht mehr, andere halten sich dauerhaft und neue sind hinzugekommen, wie der jährliche Waldgottesdienst am Heiligen Born. Dem Vorstand im Jahr 2022 gehören an: Markus Erwes, Fabian Hamers, Karl-Heinz Rameil und Marcus Theile.



Marathonwanderung 2008 (aus dem Archiv)



(1) Startpunkt am Kur und Bürgerhaus

Zum Jubiläum gehört eine Feier und so wurde für den 10. September zu einer Wanderung eingeladen. Treffpunkt war am Kur- und Bürgerhaus, die Truppe machte sich froh gelaunt auf den Weg. Wie es sich bei guten Naturfreunden gehört, setzte pünktlich der im heißen und trockenen Sommer 2022 langersehnte Regen ein - und gleich in ergiebiger Menge!

Aber Wanderer wissen damit umzugehen. Zusätzliche trockene Kleidung im Rucksack und der Abend ist gerettet.



(3) Der Jubiläumsabend im „Landhaus im Grund“

Unterwegs, auf halber Strecke im Wald, gab es zunächst eine Stärkung. Angekommen im Landhaus im Grund in Kickenbach (zugegeben: dann endlich im Trockenen) stand einem fröhlichen Abschluss des Tages nichts mehr im Wege.



(2) „Moorwanderung“ in schwierigem Gelände

Eva Hennes' Beratungsküche „clever essen“

## Kochkurse zur ganzheitlichen Ernährung jetzt in Flape



von Andrea Schulte (Text und Fotos)

Die Saalhauserin Eva Hennes bietet seit Jahren Beratungsgespräche zu ganzheitlichem Ernährung coaching in Saalhausen an. Trotz intensiver Suche fand Eva aber bei der Erweiterung ihrer Aktivitäten keine Räumlichkeiten in Saalhausen, um Kurse über gesunde Ernährung für Gruppen in Saalhausen anbieten zu können.

So musste sie schließlich ausweichen und fand im Gebäude der ehemaligen Weinhandlung Müller in Flape ein geeignetes Domizil für ihr Vorhaben. Mit der Eröffnung ihrer modernen Kurs- und Beratungsküche „clever essen“ in freundlichem Ambiente am 14.08.2022 in Flape bietet Eva Hennes jetzt auch Kurse für Gruppen von 8-12 Personen an.

Dass gesundes Essen auch ein optischer Augenschmaus sein kann, bewies Eva Hennes mit einer Auswahl an Obst- und Gemüsevariationen.

Im Angebot auch selbst gebackenes Brot aus Dinkel (statt Weizenmehl), dazu leckere Dips auf der Basis von Bohnen, Linsen und Kichererbsen. Und auch Kuchenvariationen wie Brownies mit Zucchini fanden dankbare Abnehmer.



Eva Hennes in ihrer Beratungsküche in Flape

### Carolass kulinarischer Favorit - die gesunde Weihnachtspraline

#### Energiekugeln

- 80 g getrocknete Datteln
- 50 ml Orangensaft
- 50 g Sesam
- 50 g Mandelmus
- 1 EL reines Kakaopulver
- 200 g geriebene Mandeln
- 50 g Kokosflocken
- Zimt nach Belieben



Die Datteln klein schneiden und zusammen mit dem Orangensaft in ein hohes Gefäß geben und pürieren. Sind die Datteln sehr hart, zuvor eine Stunde quellen lassen. Sesam in einer Küchenmaschine anschlagen oder im Mörser zerdrücken. Pürierte Datteln, Sesam, Mandelmus, Kakao und geriebene Mandeln in eine Schüssel geben und alles vermengen, am besten mit den Händen. Wer mag, fügt Zimt hinzu. Die Masse in mundgerechte Kugeln formen und in Kokosraspeln wenden.

**Gutes Gelingen und guten Appetit wünscht Eva Hennes!**

Das Team vom Saalhauser Boten wünscht Eva Hennes viel Erfolg bei ihrem Neubeginn und freut sich auf weitere Rezeptvorschläge zu gesunder Ernährung in den zukünftigen Ausgaben unserer Zeitung. Mehr unter: [ernaehrungcoaching-hennes.de](http://ernaehrungcoaching-hennes.de)

## Superdry im Jahr 2022

von Sebastian Weber

Es war für Wochen,  
super trocken.  
Staubige Wälder,  
strohige Felder.  
Hört ihr die Alarmglocken?

Was ist schönes Wetter?  
Überall trockene Blätter.  
Die Bäche versiegen,  
die Lenne vorm Erliegen.  
Der Regen unser Retter?!!!

Sauerland bekannt,  
für seinen (feinen) Lennestrand.  
Es wird krasser,  
ohne Wasser,  
was geschieht?  
Werden wir Wüstengebiet?  
Die Lage ist brisant.



Das Ansteigen von Gaspreisen,  
auch Strom und Sprit,  
steigen Schritt für Schritt.  
Und dann noch der Freak,  
mit seinem kranken Krieg.  
Nennt man das entgleisen?

Mein Sauerland,  
mein Regenland.  
Wir vermissen das Prasseln,  
deiner Regenrasseln.  
Habe jetzt erst erkannt,  
wie toll ich dich fand.  
Dein Regen war unser Pfand.

## Neuer Standort

### Aktion Warenkorb jetzt bei Schütten

von Carola Schmidt (Text & Foto)

Während der Umbauarbeiten der Kirche in Saalhausen bis Ende des Sommers 2023 hat der Korb für die Abgabe gespendeter Lebensmittel und Hygieneartikel einen neuen Standort gefunden: Er steht nun im Eingangsbereich bei Schütten.

Es gibt sie noch, die Menschen in Saalhausen, die die Nachkriegszeit erlebt haben. Manch einer erinnert sich an die „Schulspeisung“. So erhielten ab November 1945 alle 272.000 Berliner Schulkinder im Alter von 6 bis 14 Jahren in der Schule täglich eine warme Mahlzeit. Auch viele Flüchtlingskinder aus den ehemaligen Ostgebieten wie Schlesien, die in Übergangsquartieren leben mussten, hat diese Nahrung vor dem Verhungern bewahrt.

#### Einfache, unkomplizierte Hilfe beim täglichen Einkauf

Wer den heutigen Hilfesuchenden mit kleinen Gesten helfen möchte, für den ist der Warenkorb in Saalhausen eine gute Abgabestelle. Monatlich gehen die gespendeten Waren an Hilfesuchende mit Bezugsschein. Nicht zu vergessen: Auch im vermeintlich so reichen Deutschland gibt es viele Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen von Armut bedroht sind. Nach Abzug von Miete und Nebenkosten fürs Wohnen bleibt einer immer größer werdenden Anzahl von Menschen nicht mehr viel übrig, um Nahrungsmittel zu kaufen. Aktionen wie „Kauf ein Teil mehr“ ermöglichen jeden, beim Einkauf unkompliziert ein zusätzliches Teil zu kaufen und in den dafür vorgesehenen Korb zu legen.

Diese Mehrausgabe merkt jeder Einzelne kaum, doch in der Gesamtheit kommen größere Mengen von Nötigsten zusammen, die wiederum einer größeren Zahl Bedürftiger zu Gute kommen. Also gebt eurem Herzen einen Schubs und denkt daran, beim nächsten Einkauf ein Teil mehr zu kaufen und in den Korb bei Schütten zu legen! Ab Herbst 2023 befindet sich der Warenkorb dann wieder in der (renovierten) Saalhauser Kirche.



Dieser Korb für Spenden an Nahrungsmitteln und Hygieneartikel steht aktuell bei Schütten

## Statt Abriss oder Sperrung

### Durchgangsbeschränkung auf der Fußgängerbrücke

von Carola Schmidt (Text & Foto)

Die Thematik der Brückensanierungen in Deutschland macht seit Jahren landesweit Schlagzeilen. Nicht erst seit der Sperrung der Autobahnbrücke auf der Sauerlandlinie A 45 bei Lüdenscheid und den damit verbundenen Umleitungen und Einschränkungen.

Auch Saalhausen ist im Kleinen von der Problematik maroder Brücken betroffen. Über den geplanten Abriss und Neubau der Brücke über die Lenne hinter der Kirche werden wir in einer späteren Ausgabe berichten. Im Kur- und Bürgerhaus werden Vertreter der Stadt Lennestadt in einigen Monaten neue Pläne über die praktische Vorgehensweise und die möglichen Umleitungen vorstellen.

Doch auch die Holzbrücke über die Lenne an der Bushaltestelle „Reiherstraße“ wurde bei einer turnusmäßigen Brückenüberprüfung als schadhaft eingestuft. Auszug aus einer Mitteilung an die Lennestädter Ratsmitglieder: „Aufgrund der schlanken Hauptträger ist die Brücke bei dynamischer Belastung in großer vertikaler Bewegung und Schwingung, was bei dem ausgeprägten Beschädigungsgrad zu einer statischen Beeinträchtigung führen kann“.

#### Nicht zu viele Passanten auf einmal

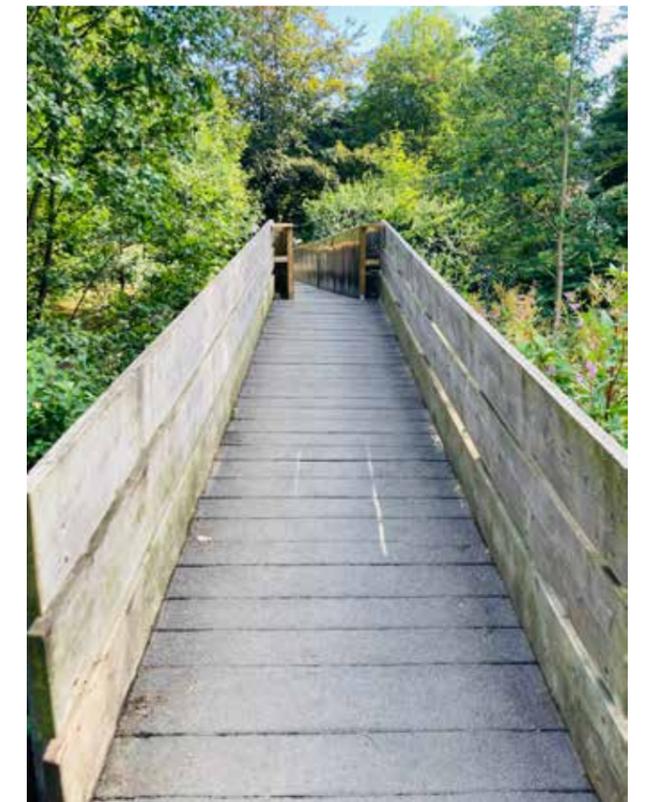
Nach eingehender Prüfung der Mängel stand zur Debatte: die Brücke komplett sperren oder den Durchgang im Mittelfeld auf eine lichte Breite von max. 85 cm einschränken. Die zweite Option wurde in der Zwischenzeit vom Bauhof der Stadt Lennestadt umgesetzt. Bei einer Breite von nur 85 cm ist damit die Durchfahrt von z.B. Zwillingsskinderwagen nicht mehr möglich. Bei Veranstaltungen (z.B. Fronleichnam) darf die Brücke nicht mehr gleichzeitig von mehreren Personen benutzt werden.

Doch die erste Alternative wäre die schlechtere gewesen, meint die Autorin als Fußgängerin, die diese Brücke gerne und häufig benutzt.

Besonders für die Schulkinder aus der Siedlung bedeutet diese Brücke eine erhebliche Reduzierung des Gefahrenpotenzials auf dem Schulweg.

Besser auf einer in der Breite eingeschränkten Holzbrücke sicher zur Schule zu gehen, als parallel zur viel befahrenen B 236 laufen zu müssen.

Das Thema Brücken ist damit noch nicht beendet. Auch in Gleierbrück ist die Brücke zum Angelpark für LWKs über 2 to Gesamtgewicht und einer Breite von 2,30 m gesperrt. Und die Brücke oberhalb der ehemaligen Bahnstrecke in Saalhausen muss wohl auch weichen. Da kommen auf die Einwohner von Saalhausen in den kommenden Jahren noch einige Veränderungen zu.



Die verengte Holzbrücke über die Lenne

## Ehrenamtspreis der Stadt Lennestadt

### Friedrich W. Gniffke ausgezeichnet

von Alfons Heimes (Fotos: Archiv Saalhauser Bote)

Am 18.09.2022 wurde Friedrich Wilhelm Gniffke mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Lennestadt geehrt. Er erhielt diese Ehrung für seine langjährige ehrenamtliche Mitarbeit im Dorf- und Vereinsgeschehen.

Als gelernter Maurer besuchte er Abendkurse, erlangte die Hochschulreife und studierte Sozial- und Sonderpädagogik. In jungen Jahren wurde Friedrich Wilhelm in Düsseldorf Stadtleiter des dortigen Bundes der deutschen katholischen Jugend und Leiter des Hauses der offenen Tür in der Düsseldorfer Altstadt. Viele verschiedene Ehrenämter in Düsseldorf kamen hinzu, alle aber bezogen sich auf die Arbeit mit Jugendlichen und vorwiegend auf den kirchlichen und politischen Bereich.



Zu unserem Glück bekam Friedrich W. dann eine Stelle in der Schule für Lernbehinderte in Schmallenberg angeboten, damit war ein Wohnortwechsel ins Sauerland nach Saalhausen verbunden. Er wurde schnell aktives Mitglied im Männergesangsverein, engagierte sich aktiv in der Jugendarbeit der Kirche und war viele Jahre als Lektor in der Gemeinde tätig.

Zudem übernahm er die Aufgabe des 1. Vorsitzenden im Verein Heimattube Saalhausen, deren Mitglieder den Saalhauser Boten herausgeben.

Den Vereinen des Ortes steht er mit Rat und Tat zur Seite, er hilft, wo immer er gebraucht wird. Er wurde Vorsitzender der CDU Saalhausen, war dann im Vorstand der CDU auf Stadtebene, sachkundiger Bürger im Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und ist bis heute aktives Mitglied im Vorstand der Senioren-Union auf Stadt- und Kreisebene.

#### Mit 84 Jahren vielfältig aktiv

Er ist und war nie ein „Hans Dampf“ und übernahm beispielsweise nie nur für kurze Zeit Ehrenämter. Denn wenn er etwas anpackt, dann richtig und wenn es sein muss auch für viele Jahre. Alles, was Friedrich Wilhelm macht – und das mit immerhin 84 Jahren – macht er ehrenamtlich, d. h. ohne Entgelt, alles tut er mit Blick auf das Gemeinwohl und damit zum Nutzen der Gesellschaft und des Ortes Saalhausen.

Hoffentlich bleibt sein Engagement dem Ort noch viele Jahre erhalten. Wir brauchen seine Erfahrung und seinen unermüdlichen Einsatz und sagen danke für all seine Aktivitäten. Unser Dank geht auch an seine Frau Marlis für ihre Bereitschaft, ihm zu helfen und ihn zu unterstützen.

Der Saalhauser Bote dankt dir von Herzen für all deine Aktivitäten im Ort und gratuliert zu dieser besonderen Ehrung!



Friedrich W. bei der Installation seiner Bleiverglasung, die die Flecken eines Wasserschadens im Schwimmbad von Haus Hillmecke verdeckten (2004, Archiv)

## Fernsehsender VOX krempelt Gleierbrücker Garten um

### Die Beet-Brüder im Garten Klaus/Ledigen

von Carola Schmidt (Text & Fotos)

Jenny Klaus und Rolf Ledigen aus Gleierbrück waren mit dem Garten neben ihrem kleinen, aber feinen Fachwerkhaus seit längerer Zeit nicht mehr zufrieden und erste Baumaßnahmen in Eigenleistung brachten auch nicht die vollständige Zufriedenheit. Daher schauten sie schon länger Fernsehsendungen an, in denen Gärten von Profis neu gestaltet wurden. Das Konzept des Senders VOX „Die Beet-Brüder“ weckte dabei ihr Interesse.

In nur 7 Tagen gestalten „Die Beet-Brüder“ (Ralf, Claus, Gunnar und Luis) einen Garten in Abstimmung mit den Gartenbesitzern, mit Nutzung vorhandener oder lokaler Materialien und unter Berücksichtigung des Hauses, seines Baustils und der Umgebung um.

Den Kontakt für eine Bewerbung bei der Gartensendung fand Jenny im Internet und drehte zusammen mit Rolf ein Bewerbungsvideo. Die Frist nach der Bewerbung verstrich, doch einige Tage nach Ende der Anmeldefrist erreichte sie dann die Zusage des Senders.

Im Juni 2022 war es so weit: die Beet-Brüder und das Kamerateam standen im Garten. Die Umbaumaßnahmen konnten beginnen. Für den Zeitraum von 7 Tagen haben sich Jenny und Rolf Urlaub genommen, da die Hausbesitzer von morgens bis abends mitarbeiten. Nach einem kurzen Kennenlernen erfolgte die Gartenbegehung und einige Zeit später setzte Ralf bereits seine Ideen zur Gartenumgestaltung, mit Rücksicht auf die Wünsche von Jenny und Rolf, zeichnerisch um.



Eine Holzüberdachung zwischen Haus und Terrasse soll Schutz beim Aufenthalt z.B. bei Gartenpartys oder beim Grillen geben. Ein Waldsofa soll Ausblick auf die Sauerländer Berge bieten und ein neues Kräuterbeet soll für den eigenen Gemüseanbau dienen.

Ebenfalls integrierte Ralf einen Holzsteg aus Sauerländer Fichten, der die Terrasse mit der neuen Dachbegrünung und dem Waldsofa verbindet, sowie einen kleinen Spaltgarten aus Sauerländer Schiefer. Bei der Beschaffung der Materialien, achten „Die Beet Brüder“ immer auf Nachhaltigkeit und nutzen gerne bereits vorhandene Materialien sowie regionale Produkte. Der Sauerländer Schiefer wurde daher aus der Schiefergrube Magog in Fredeburg organisiert.



Die Terrasse vor dem Umbau

Auch bei den Bodenplatten bewiesen die Beet-Brüder, dass bei ihrem Konzept nicht unbedingt teure Schicki-Micki-Komponenten zum Einsatz kommen müssen. Nachhaltigkeit ist angesagt. So fanden sie bei Ebay Kleinanzeigen einen Verkäufer von Bodenplatten, die optimal zum Garten passen. Auch wenn die Anreise zum Verkäufer mehrere Stunden betrug und so für die Hin- und Rückreise fast ein kompletter Einsatztag notwendig wurde. Aber die Platten sind es wert.

Gemäß des Konzepts der Sendung müssen die Arbeiten innerhalb von einer Woche fertiggestellt sein und alle Arbeitsschritte mit der Kamera dokumentiert werden. Das Ergebnis der Dreharbeiten kann in einer 2-stündigen Sendung auf VOX gesehen werden. Das Team vom Saalhauser Boten wünscht Rolf Ledigen und Partnerin Jenny Klaus eine gute Zeit im neu gestalteten Garten.





Am Montag, dem 31. Oktober 2022

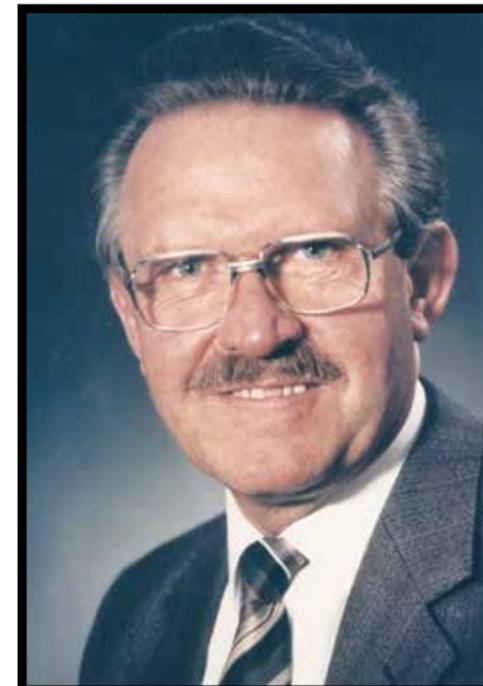
## Zum 100. Geburtstag von Paul Schmidt

von Heinz Olbrich

Am Abend seines 100. Geburtstags erinnern sich Weggefährten von Paul Schmidt seines Lebenswerks. Eine vollständige Biografie über sein Leben und Wirken würde vermutlich hunderte Seiten füllen - so vielfältig war sein Leben.

Da ich beruflich, privat und vereinsintern sehr viel mit Paul Schmidt zusammen gearbeitet habe und auch die Nachfolge im Karnevals- und Fußballverein von ihm übernommen habe, erscheint es mir wichtig, anlässlich seines 100. Geburtstags an ihn zu erinnern.

Aus einfachen Verhältnissen stammend und obwohl viele seinen Ambitionen zunächst skeptisch gegenüberstanden, machte Paul Schmidt zielstrebig seinen Weg zum Firmenchef mit mehreren hundert Mitarbeitern und verschiedenen Firmen mit Sitz in der ganzen Welt.



Unvergessen ist sein soziales Engagement, zum Beispiel die Gründung des Fördervereins am Gymnasium Altenhündem, der Einsatz für die Aktion „Unser Dorf soll schöner werden“, ein Projekt, das mit einer Silbermedaille für Saalhausen belohnt wurde oder ein bundesweiter Aufkauf von Büchern der Gleierbrücker Heimatdichterin Josefa Berens Totenohl, sodass alle interessierten Saalhauser ein Exemplar bekommen konnten.

Weiter zu nennen ist die Gründung des Karnevalsvereins „Rote Funken“, inzwischen eine feste Institution in Saalhausen. Auch war er jahrelang Vorsitzender des Fußballvereins, sein besonderes Augenmerk richtete sich auf die Förderung des Jugendfußballs. Als Ratsherr lenkte er bei der Gründung der Stadt Lennestadt die Geschicke in die „richtige Richtung“. Mit anderen Saalhauser Ratsherren wurde Saalhausen als das touristische Zentrum der Lennestadt auserkoren.

Neben dem persönlichen Engagement konnte jeder Verein mit seiner finanziellen Unterstützung rechnen. Eine Feier in Saalhausen ohne LKW oder Mitarbeiter von TRACTO TECHNIK? Fast undenkbar! Selbst die Karnevalswagen des Rosenmontagszugs wurden jahrelang in den TRACTO-Werkshallen gebaut.

Als Anerkennung seiner Leistungen benannte die Stadt Lennestadt zum 50. Firmenjubiläum die ehemalige Reierstraße in die Paul-Schmidt-Straße um.

Anlässlich seines 100. Geburtstags denken die Saalhauser, Gleierbrücker und Störmecker in großer Dankbarkeit an Paul Schmidt.

TEAM RYNKEBY: Station in Saalhausen

## Spendenaktion der besonderen Art für an Krebs erkrankte Kinder

von Carola Schmidt (Text & Fotos & Erik Nilius (Gruppenfotos))

Zum wiederholten Mal war der Parkplatz zwischen dem Kur- und Bürgerhaus und vor dem Freibad am 11. Juli 2022 ein Zwischenstopp für eine Fahrradtour der „besonderen Art“:



Vor 21 Jahren geriet das Leben eines Dänen aus dem Ruder, als sein kleiner Sohn an Krebs erkrankte. Spontan entschlossen sich Kollegen des Vaters zu einer Fahrrad-Aktion, um Spenden für die Behandlung des Kindes zu generieren.

Im 1. Jahr war die für die Logistik notwendige Teilnehmerzahl von 10 Fahrern schnell erreicht, und nach über

1.200 km und 7 Tagen Fahrtzeit erreichte die Gruppe mit einem Spendenaufkommen von 7.000 Euro das Ziel: den Eiffelturm in Paris. Ein Begleiterteam mit Verpflegung verfolgte die Gruppe auf ihrem Weg.

Der Arbeitgeber der dänischen Fahrradfahrer unterstützte das Projekt finanziell und durch bezahlte Freizeit der Mitarbeiter. So begann eine Fahrradtour, die im Laufe der Jahre immer weitere Ausmaße annahm und immer internationaler wurde. Aktuell besteht das „Team Rynkeby“ aus 2.400 Hobbyradfahrer\*innen und 360 Supportern, verteilt auf 65 regionale Teams in neun Ländern.



### Weitere Spendenempfänger

Jeder Teilnehmer muss seine Ausgaben (Hotel und Verpflegung) selbst finanzieren, denn die generierten Spenden sollten ausschließlich einem guten Zweck zugute kommen. Am Anfang gingen die Spenden zugunsten der Forschung von Krebserkrankungen von Kindern an die Universität in Odense (Dänemark). In den Folgejahren wurden auch andere Organisationen unterstützt, die krebserkrankte Kinder betreuen.



Für eine der Gruppen aus Schweden war Saalhausen dank der Empfehlung eines deutschen Teilnehmers als Zwischenstopp gewählt worden. So erreichten die Begleitfahrzeuge der schwedischen Fahrer am 11.07.2022 gegen Mittag Saalhausen und man richtete zwischen Kur- und Bürgerhaus ein Basislager zur Versorgung der Fahrer und für mögliche Reparaturen der Räder nach den Berg- und Talfahrten im Sauerland ein.

Seit der 1. Fahrt sind inzwischen fast 60 Millionen Euro an Spenden in 9 Ländern Europas zusammengekommen.

Kindergarten St. Josef

## Eine ungewöhnliche Aktion

von Carola Schmidt (Text & Foto)

Die angehenden Schulkinder haben im letzten Jahr im Saalhauser Kindergarten die Möglichkeit, entweder einen Blick hinter die Kulissen bei der Polizei, der Feuerwehr oder dem Bestattungsinstitut Rameil – Wiethoff zu werfen.

Seit Jahren können Kinder und Eltern entscheiden, welche der drei Station zwei Stunden lang besucht werden soll. Außer in der Zeit der Pandemie wünschten sich Kinder und Eltern fast immer einen Besuch beim Bestatter.

Diese in den Kitas recht ungewöhnliche Aktion entstand vor Jahren nach dem Tod eines Großvaters, als Dagmar und Wigbert Rameil das Enkelkind des Verstorbenen behutsam mit dem Thema Sterben vertraut machten und in Gesprächen versuchten, die Angst vor dem Sterben zu nehmen.

Die Idee war geboren, den Sarg liebevoll als „letzten Gruß“ zu bemalen mit einem Handabdruck, mit Pflanzen, mit einem Regenbogen, mit einem Herz – alles Symbole, die ein Kind im Alter von 5-6 Jahren erkennen und malen kann. Auch für das Innenleben des Sargs wird gesorgt. Ein Kopfkissen im üblichen Sinn gibt es bei Bestattungen nicht. Stattdessen befüllen die Kinder einen brennbaren Bezug mit Papierschnipseln.

Das so entstandene „kleine Kunstwerk“ zielt anschließend die Ausstellung beim Bestatter. Vor Jahren wurde im vom Enkelkind mitgestalteten Sarg der Großvater beigesetzt.

Das Thema „Sterben“ kommt im Kindergarten Saalhausen seither regelmäßig in den verschiedenen Situationen ins Gespräch. Neben Familienangehörigen haben viele Kinder Verlusterlebnisse z.B. beim geliebten Wellensittich, Hamster oder Familienhund.

Mit Büchern wie „Die besten Beerdigungen der Welt“ in kindgerechter Sprache und mit vielen Bildern versehen wird das Thema im Kindergarten aufgearbeitet. Zitat aus dem genannten Buch bei der Beerdigung des Lieblingshaustiers: „Leg dich ruhig zur Ruhe nieder, Du weißt, schon bald sehen wir uns wieder“.



Der Sarg des Kindergartens 2022

## Früh übt sich, wer ein Schütze(nkönig) werden will

von Carola Schmidt

Das diesjährige Sommerfest im Kindergarten St. Josef fand am 1. Juli statt. Noch bis Mittag gingen bange Blicke zum Himmel, der teilweise sehr bewölkt war. Doch zu Beginn des Festes ab 15 Uhr lachte die Sonne vom Himmel und die Kindergartenkinder, Geschwisterkinder, Eltern und Großeltern kamen in Scharen. Eine grobe Übersicht ergab eine komplette Teilnehmerzahl (inklusive Musikverein) von über 200 Personen. Wegen der Pandemie war dieses Sommerfest zwei Jahre ausgefallen, doch das Team vom Kindergarten hofft, dass es jetzt wieder jährlich stattfinden kann.

Natürlich schießen die Kindergartenkinder noch nicht mit Waffen, sondern werfen Bälle auf eine Zielscheibe mit Schützenvogelsymbol, die zum Umkippen gebracht werden muss. In mehreren Durchgängen zeigten die Kinder ihr Können. Wer mehrmals erfolglos blieb, schied aus. Elias Plitt setzte sich im 4. Durchgang als König durch und wählte seine Kindergartenfreundin Malina Daus zur Königin. Wie es sich für ein Königspaar gehört, erhielten beide eine echte Königskette.

Für das leibliche Wohl war wie immer bestens gesorgt. Es gab leckere Kuchen, die von Eltern gespendet wurden, und Würstchen (auch Geflügelwürstchen mit Hinblick auf die Kindergartenkinder muslimischen Glaubens) vom Grill. Besonders beliebt bei den Kindern war das Popcorn und das Slash-Eis von Uwe Reuter.



Sehr zur Freude der Besucher sorgte der Musikverein Saalhausen für die musikalische Untermalung. Nicht nur im Garten des Kindergartens, sondern auch bei dem standesgemäßen Schützenzug, der vom Kindergarten in den Kurpark und unter den Klängen des Petersburger Marschs zurück in den Kindergarten führte. Erfreulicherweise blieben die Musiker noch einen Großteil des Nachmittags und erfreuten ihr Publikum mit flotter Musik.

Die Vorbereitungen des Tages haben sich gelohnt: die Mädchen trugen bunte Kränze aus Krepppapier, die Jungen selbst gebastelten Schützenkappen, ebenfalls aus dem gleichen Material.

Beim Schätzspiel ging es in diesem Jahr um die Einschätzung, wie viele (Bier-) Kronkorken sich in einer gläsernen, ca. 1 Meter hohen Vase befanden. Die Väter der Kindergartenkinder müssen sich über einen längeren Zeitraum mit dem Genuss von Flaschenbier auf diese Veranstaltung „vorbereitet“ haben, denn die Vase hatte eine stattliche Größe. Die Schätzungen variierten sehr stark, Mit 2.718 lag Katharina Gerbe aus Hundesossen am nächsten – es waren tatsächlich 2.846 Kronkorken.

Sie gewann eine Feuerschale im Wert von 130,-, gestiftet von der Krombacher Brauerei. Das Team vom Kindergarten und der Elternbeirat bedanken sich bei allen für das Engagement und freuen sich schon auf das Sommerfest im nächsten Jahr.

## Nachruf Paul Börger

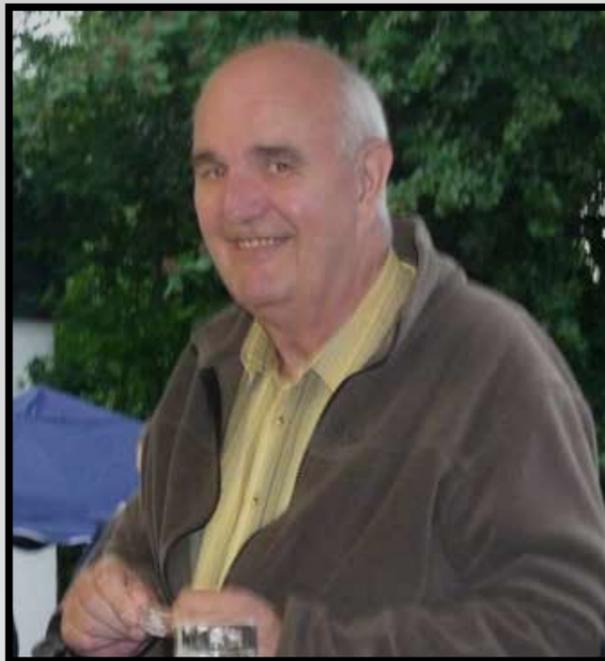
von Alfons Heimes, Foto: Birgit Hamers

Mit großer Trauer und erfüllt von Dankbarkeit für all seinen Einsatz, haben wir am 30. Juli 2022 in Saalhausen von Paul Börger Abschied nehmen müssen. Paul wurde am 23. Juni 1946 geboren und verstarb am 21. Juli 2022 nach langer, schwerer Krankheit.

Paul war Zeit seines Lebens ein „echter Saalhauser“, der in vielfältiger Weise das Ortsgeschehen mit geprägt hat. Bereits 1965 trat er der Saalhauser Feuerwehr bei, in der er bald Führungsverantwortung übernahm. Immer hat er sich in besonderer Weise um den Feuerwehrynachwuchs gekümmert. Er packte an, wo es nötig war.

Als Löschruppenführer in Saalhausen gab er wesentliche Impulse beim Neubau des Gerätehauses im Jahre 2008. Er war Planer und Bauleiter dieses Bauvorhabens. Bald hat er sich dann an führender Stelle in der

Stadtfeuerwehr Lennestadt eingebra-  
cht und den Posten des Stadtbrandmeis-  
ters übernommen. Für all seine  
Verdienste um die freiwillige  
Feuerwehr in Stadt und Land wurde ihm  
2015 das Feuerwehr-Ehrendes NRW  
verliehen. Die Stadt Lennestadt  
Feuerwehr war ihm sehr wichtig,  
er setzte sich für den Schutz und das Wohl



Wenn im Ort zu  
aufgerufen wurde,  
an, gab er fachkundiges  
besonderes Vorbild  
genoss in der Bür-  
Vertrauen und war im  
fest eingebunden.  
ihn daher auch zu  
der Stadt Lennestadt,  
30.11.2015 mit großer  
die Interessen der Bürgerschaft in der Ratsversammlung im Bauausschuss und anderen Gremien vertrat.

Hand- und Spanndiensten  
Paul war zur Stelle, packte  
gen Rat und war hier ein  
für viele Dorfbewohner. Er  
erschaft des Ortes großes  
Dorf- und Vereinsgeschehen  
Die Dorfbewohner wählten  
ihren Vertreter in den Rat  
wo er vom 01.01.1998 bis  
Leidenschaft und Fachkun-

der Allgemeinen ein.  
de Leidenschaft und Fachkun-

Der Ort Saalhausen und die Stadt Lennestadt haben ihm viel zu verdanken, ohne ihn wären viele Dinge nicht angepackt und umgesetzt worden. Wir in Saalhausen werden Paul nicht vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Am 25. Oktober verstarb Manfred Schmelter. Die Löschruppe Saalhausen geleitete ihren langjährigen Feuerwehr-Kameraden auf seinem letzten Weg zur Ruhestätte auf dem Waldfriedhof Maria Königin zu Altenhundem. Manni wurde 71 Jahre alt, auch er wird immer in den Erinnerungen und Erzählungen der Saalhauser einen Platz haben.

## Saalhauser Vereine

## Totengedenken am Volkstrauertag

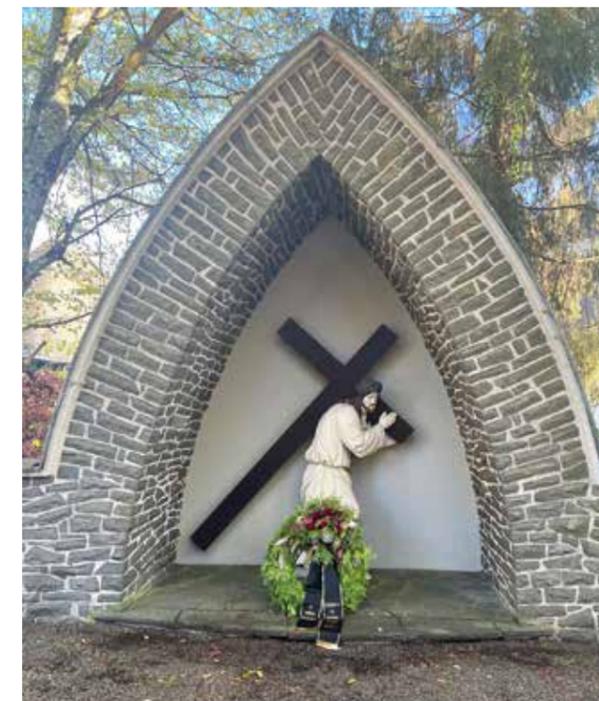
Fotos: Tobias Würde

Wir denken heute  
an die Opfer von Gewalt und Krieg,  
an Kinder, Frauen und Männer aller Völker.

Wir gedenken  
der Soldaten, die in den Weltkriegen starben,  
der Menschen, die durch Kriegshandlungen oder  
danach in Gefangenschaft, als Vertriebene und  
Flüchtlinge ihr Leben verloren.

Wir gedenken derer,  
die verfolgt und getötet wurden,  
weil sie einem anderen Volk angehörten,  
einer anderen Rasse zugerechnet wurden,  
Teil einer Minderheit waren oder deren Leben  
wegen einer Krankheit oder Behinderung  
als lebensunwert bezeichnet wurde.

Wir gedenken derer,  
die ums Leben kamen, weil sie Widerstand  
gegen Gewaltherrschaft geleistet haben,  
und derer, die den Tod fanden, weil sie an  
ihrer Überzeugung oder an ihrem Glauben festhielten.



Wir trauern  
um die Opfer der Kriege und Bürgerkriege unserer Tage,  
um die Opfer von Terrorismus und  
politischer Verfolgung,  
um die Bundeswehrsoldaten und  
anderen Einsatzkräfte,  
die im Auslandseinsatz ihr Leben verloren.

Wir gedenken heute auch derer,  
die bei uns durch Hass und Gewalt Opfer geworden sind.  
Wir gedenken der Opfer von Terrorismus und Extremismus,  
Antisemitismus und Rassismus in unserem Land.

Wir trauern mit allen,  
die Leid tragen um die Toten und  
teilen ihren Schmerz.

Aber unser Leben steht im Zeichen der  
Hoffnung auf Versöhnung unter den  
Menschen und Völkern,  
und unsere Verantwortung gilt dem  
Frieden unter den Menschen zu Hause  
und in der ganzen Welt.



Das Totengedenken in der Fassung von Frank-Walter Steinmeier aus dem Jahr 2020

Endlich wieder Feuerwerk

## Stark im Park

Fotos: Nils Dinkel



Aktion „Stadtradeln“

## TalVITAL radelt fürs Klima

von Luisa Möser

Für die internationale Aktion „Stadtradeln“ haben sich vom 15. August bis 4. September 2022 Teams formiert, um möglichst viele Kilometer im Sattel zurückzulegen. Für die Stadt Lennestadt trampelten 22 Teams mit 172 aktiven Radfahrerinnen und Radfahrern und legten im Aktionszeitraum ganze 47.298 Kilometer zurück.

Das Team TalVITAL bestand aus 41 registrierten Radelnden, wobei 37 davon ihre Radkilometer in der App oder im Web erfasst haben. Insgesamt hat das Team ganze 10.075 Kilometer gesammelt. Das war unter den Lennestädter Teams der erste Platz ... Allerdings nur in Bezug auf die Gesamtkilometer!

Denn es zählten die meisten pro-Kopf-Kilometer (es waren 551,1) und die erzielte das 10-köpfige Team „Rüstige Rentner“. Die Aktiven gewannen 1.000€, die sie für den Warenkorb spenden wollen. Innerhalb der 7 Kommunen des Kreises Olpe ist Lennestadt auf Platz 3 gelandet.

Probelauf bestanden

## Ein Meiler in Saalhausen

von Volker Daus

Jahrelang hatten wir eine Idee im Kopf ... wir, das sind: Holger Deitmer, Frank Gleisberg und ich.

Wir wollten selber einen Meiler machen, als Laien, ohne Hilfe, nur wir 3. Wir setzten uns zusammen, machten ein Datum fest und dann ging es in die Planung.

Am 02. April, im Schnee, ging es los mit dem Holzspalten. 2 Wochen später, bei besserem Wetter, wurde das restliche Holz gestellt und erst mal zum Trocknen aufgestellt.

Wir haben Bücher gelesen, haben YouTube-Videos geguckt und uns dann ans Werk gemacht. Ende April haben wir den Meiler aufgebaut. Später mit Stubbe (schwarze Erde von einem alten Meilerplatz) abgedeckt.

Am 17. Mai war es dann endlich soweit, wir haben unseren Meiler angesteckt.

Nach 5 spannenden Tagen und Nächten, in denen wir uns mit schlafen, Frühstück machen, Nacht- und Tagwache abgewechselt haben, haben wir den Meiler aufgebrochen.

Unsere Idee, einen Meiler selber zu machen, zu sehen, wie das alles funktioniert und Kohle entsteht, war für uns ein voller Erfolg. Vielleicht wiederholen wir das Ganze sogar noch einmal ...



Helmut Blöinks Schild weist den Wanderern den Weg zum Weißen Kreuz - noch 10 Meter ...

## Rückblick 2022

von Vanessa Rinke (Text)

### Pilzwanderung

Am 15.10. fand die traditionelle Pilzwanderung des Verkehrsvereins statt. Nachdem das Pilzsammeln in den letzten Jahren aufgrund der Trockenheit ausfallen musste, konnte Stefan Huppertz dieses Jahr mit einer Gruppe Pilzsucher in den Wald starten.

Viele verschiedene Pilzsorten wurden gefunden, man muss sich wundern, wie viele essbare Sorten es bei uns gibt!



Foto: Verkehrsverein Saalhausen

Anschließend wurden alle genießbaren Exemplare in einer großen Pfanne über der Feuerschale auf „Mösers Ranch“ zubereitet und verköstigt.

(Anmerkung: Bisher gab es keine Informationen über Unwohlsein...!)

### Lennestadt leuchtet

Am gleichen Wochenende fand im gesamten Stadtgebiet die Aktion „Lennestadt leuchtet“ statt – so auch wieder bei uns im TalVITAL. Der Kurpark wurde wieder sehr schön und bunt illuminiert. Am Pavillon gab es am Samstag- und Sonntagabend eine Feuershow, die allen Besuchern kräftig einheizte und sogar in der WDR Lokalzeit Südwestfalen zu sehen war. Bernd Brüggemann zog wieder mit der Hellebarde als Nachtwächter durch Saalhausen, zeigte den Teilnehmern seiner Führung die ältesten Häuser und erzählte ihre Geschich-



Foto: Stadtmarketing Lennestadt

ten. Der Samstag im Park wurde von der Band Anytime LE musikalisch begleitet und für das leibliche Wohl sorgte an beiden Tagen der TSV Saalhausen. Die Einnahmen sind für die Finanzierung des neuen Kunstrasenplatz bestimmt.



Foto: Stadtmarketing Lennestadt

### Abschlusswanderung

Nachdem 2021 pandemiebedingt keine Eröffnungswanderung angeboten werden konnte, hatte sich der Verkehrsverein entschlossen, stattdessen im Herbst eine Abschlusswanderung zu planen. Die Wanderung war so schön, dass man sich entschloss, jedes Jahr eine durchzuführen.

Am 26. Oktober 2022 war es wieder soweit und bei fast hochsommerlichen Temperaturen ging es von der Harbecker Höhe über das Rennefeld, die Wormbacher Kapelle nach Wormbach ins Wirtsgut. 16 Wanderer hatten sich angemeldet und unterwegs wurde der/die ein/e oder andere noch eingesammelt.



Foto: Verkehrsverein Saalhausen

Es wurde gemunkelt, dass der Duft von Andreas' Eierlikör, Lockstoffe enthält. Diese Wanderung ist übrigens für alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Verkehrsvereins, die herausfinden wollen, was es mit dem Lockstoff auf sich hat. Wir freuen uns schon jetzt darauf, im nächsten Jahr wieder so tolle Wanderung zu unternehmen, ihr seid alle herzlich eingeladen mitzuwandern!

## Programm „zwischen den Tagen“ 2022

von Vanessa Rinke (Text) & Klaus-Dieter Kappest (Foto)

Programm „zwischen den Tagen“ im TalVITAL !

Am Dienstag, dem 27.12.2022 bieten wir eine Fackelwanderung an. Wir gehen am späten Nachmittag mit Fackeln durch die adventlich geschmückte „Altstadt“ von Saalhausen und den TalVITAL-Park. Anschließend genießen wir bei stimmungsvoller Musik ein Gläschen Glühwein.

Am Mittwoch, dem 28.12.2022 findet um 20.00 Uhr eine 2-stündige Live-Multivisionsshow mit dem Fotografen Klaus-Peter Kappest zum Thema „Sauerland-Seelenorte“ in der Kapelle in Milchenbach statt. Bei den Sauerland-Seelenorten handelt es sich um beeindruckende Orte wie Felsen und Steinbrüche, Kirchen und Bergkuppen, mächtige Bäume und unterirdische Grotten. 7 Seelenorte gibt es in der Region Lennestadt & Kirchhundem, die eine besondere Bedeutung haben und ihre eigene Geschichte erzählen, aber dennoch durch „lebendige Stille“ miteinander verbunden sind. Klaus-Peter Kappest nimmt die Besucher mit auf die Reise, diese Stille der besonderen Art kennenzulernen. Eintrittskarten gibt es zum Preis von 10,00 € im Verkehrsbüro.



Gewandert wird am Freitag, 30.12.2022. Wir bieten zwei verschiedene Strecken an. Eine startet um 11.00 Uhr am Kur- und Bürgerhaus und geht ca. 12 km, die kleinere Wanderung beginnt um 13.30 Uhr, ebenfalls am Kur- und Bürgerhaus.

Für alle Veranstaltungen ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. (Alle Infos und Termine unter Vorbehalt)

# HERZLICH WILLKOMMEN IN SAALHAUSEN!

IN DIESER RUBRIK WOLLEN WIR ZUKÜNFTIG UNSERE NEUEN MITBÜRGER VORSTELLEN UND BEGRÜßEN. JEDER, DER ZUZIEHT ODER NACHWUCHS BEKOMMEN HAT, DARF SICH ZUKÜNFTIG GERNE AN DIE REDAKTION WENDEN. DAS SIND DIE ZUGEZOGENEN FAMILIEN AUS DER UKRAINE

von Nicole Heßmann



**Familie Avlastymov**

Dazu gehören Timur (47), Daryna (42), Amelie (12) und Maksym (5). Das Ehepaar leitete in Kyiv eine eigene Produktionsfirma zur Herstellung von Geschäftseinrichtungen, bevor sie im März nach Deutschland kamen.

Inzwischen lernt Timur so schnell er kann deutsch, damit er hier wieder etwas Eigenes aufbauen kann. Daryna hatte bereits in der Ukraine Deutschunterricht und ist seit ein paar Monaten am Gymnasium der Stadt Lennestadt als Deutschlehrerin für die ukrainischen Kinder angestellt.

Tochter Amelie besucht ebenfalls das GymSL. Maksym ist zur Zeit noch im Kindergarten Saalhausen und wird nächsten Sommer eingeschult. Das große Hobby der ganzen Familie ist Tennis und sie sind bereits aktive Mitglieder im Saalhauser Tennisverein.



**Familie Tymofieieva**

Svitlana Tymofieieva ist mit ihrer Tochter Sofiia (15) aus Donezsk nach Saalhausen gekommen. Sie ist Rechtsanwältin und war in der Ukraine 22 Jahre im öffentlichen Dienst. Ihre Hobbys sind Stricken, Kochen und Backen. Sofiia besucht inzwischen die Einführungsstufe am Gymnasium Maria-Königin. Auch sie strickt gerne, spielt außerdem Klavier und liebt es, kreativ zu werken. Der 19-jährige Sohn Daniil studiert an der Technischen Universität Krakau in Polen. Er spielt Gitarre und Fußball.

Ihr Ehemann Olexandr ist jetzt in Kyiv und unterstützt sein Land als Rechtsanwalt bei der Registrierung von Eigentumsrechten. Ausreisen darf er nicht. An Saalhausen gefällt der Familie besonders die frische Luft, die Möglichkeit zu wandern und die netten und hilfsbereiten Menschen.

Anna Ostapchuk (38) kam im März mit ihrem Sohn Ostap (9) und ihren Eltern aus der Ukraine nach Saalhausen. Ihr Ehemann Viktor (39) durfte zunächst nicht ausreisen, konnte dann aber ein paar Wochen später nachkommen. In ihrer Heimat hat sie als Büroleiterin in einem Unternehmen zur Gewinnung von Solarenergie gearbeitet. Da ihre Tochter Varvana im Juni 2022 in Althundem geboren wurde, befindet sie sich aktuell noch im Mutterschutz.

Viktor war in der Ukraine als Finanzkriminalbeamter tätig. Seit Mitte Mai arbeitet er bei Rameil Dachbedeckungen und es gefällt ihm dort sehr gut. Seine Hobbys sind Fußballspielen und das Reparieren von Autos.

Auch Sohn Ostap ist ein sehr guter Fußballspieler und hatte mit seiner Mannschaft in der Ukraine bereits einige Turniere gewonnen. Er spielt auch hier schon seit einigen Monaten aktiv im Verein und besucht außerdem die 4. Klasse der Grundschule Saalhausen. Im nächsten Winter, möchte er gerne mal das Skifahren ausprobieren.



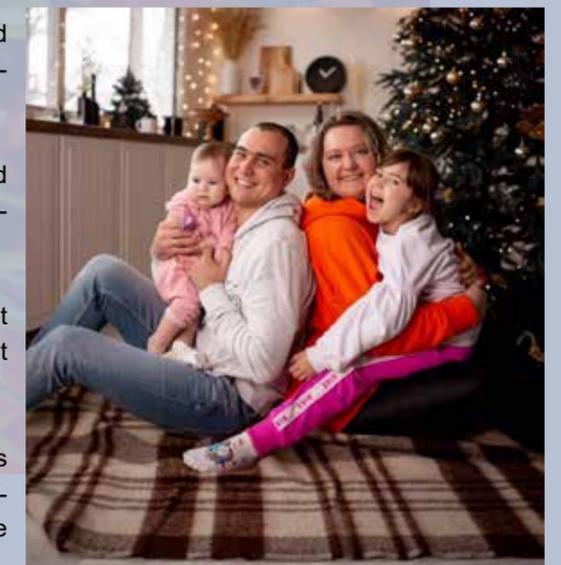
**Familie Ostapchuk**

Vira Poliakova lebt seit März mit ihren Töchtern Svitlana (8) und Polina (2) bei uns. Sie ist Rechtsanwältin und gebürtig aus Donezsk in der Ukraine. 2014 zog die Familie nach Mariupol.

Svitlana besucht die 3. Klasse der Grundschule Saalhausen und mag Zeichnen und Klavier spielen. Polina wartet auf einen Kindergartenplatz.

Viras Mann ist militärischer Grenzwächter und hat Mariupol seit den ersten Kriegstagen verteidigt. Seit sieben Monaten befindet er sich in russischer Gefangenschaft.

Hier in Saalhausen mag die Familie die schöne Natur, die Parks und ganz besonders die vielen hilfsbereiten Menschen. Sie hoffen sehr, dass die Familie bald wieder gesund vereint ist und sie in Zukunft hier alle zusammen leben können.



**Familie Poliakova**

# HERZLICH WILLKOMMEN IN SAALHAUSEN!

UND DAS IST DER JÜNGSTE DORFNACHWUCHS ... WILLKOMMEN AUF DIESER WELT!



**Nino Paul Theile**  
geboren am 12.05.2022

Die Eltern sind Katharina und Sebastian Theile.  
Nino hat noch einen großen Bruder, den 21-jährigen Niklas Collin Theile

**Felina Solea Zschegel**  
geboren am 30.08.2022

Die Eltern sind Sissi und René Zschegel. Felina hat vier ältere Geschwister: Julian (9), Lennart (7), Milan Lion (5) und Luna Sophie (4)



**Leona Padt**  
geboren am 17.07.2022

Leonas Eltern sind Verena Padt und Christoph Mörchen

## „Sommerkirche im Kurpark“ SAALHAUSEN

**Pastoraler Raum Lennestadt**  
**Herzliche Einladung!**

Samstag, 13. August	17.30 Uhr	Freitag, 26. August
<b>Heilige Messe</b> Besondere Einladung an alle Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern und Großeltern zum Beginn des neuen Schuljahres		„Abend der Ehrenamtlichen im PR“ <b>Gemeinde lebt ... vom Ehrenamt</b> Besondere Einladung an alle, die sich im Pastoralen Raum Lennestadt ehrenamtlich engagieren. Beginn: 18.00 Uhr <b>Hl. Messe</b> anschl. Begegnung, Unterhaltung, Essen und Trinken Musikalische Gestaltung: Chor Laudate Special Guest: Willibert Pauels, bekannt als "der bergische Junger"
Montag, 15. August	19.30 Uhr	Sonntag, 28. August
Hochfest Maria Himmelfahrt <b>Heilige Messe</b> anschl. Lichterprozession		11.00 Uhr <b>Heilige Messe</b> mit Feier der Krankensalbung Eine Einladung an alle, die wegen Alter, Krankheit oder Gebrechen, das Sakrament der Krankensalbung empfangen möchten
„Mittwochs im Kurpark“ Mittwoch, 17. August	20.30 Uhr	„Mittwochs im Kurpark“ Mittwoch, 31. August
<b>Kirche trifft Kabarett</b> mit Cilly Alperscheid und Gruppe Anumani		20.30 Uhr <b>Kirche trifft Taizé</b> Musikalisches Nachtgebet mit Gesängen aus Taizé Musikalische Gestaltung: Gruppe Anumani und Instrumentalisten
Sonntag, 21. August	11.00 Uhr	Sonntag, 4. September
<b>Heilige Messe</b> mit Segnung der Ehejubilare Besondere Einladung an alle Ehepaare, die in diesem Jahr ein kleines oder größeres Jubiläum feiern: 10, 20, 25, 30, 40, 50, 60 ...		11.00 Uhr <b>Internationale Messe</b> Besondere Einladung an die Christen aus den verschiedenen Ländern, Sprachen und Kulturen, die bei uns leben.
„Mittwochs im Kurpark“ Mittwoch, 24. August	20.30 Uhr	„Mittwochs im Kurpark“ Mittwoch, 7. September
<b>Kirche trifft Musik</b> „Eine musikalische Weltreise“ Musikalische Gestaltung: Gruppe Anumani		20.30 Uhr <b>FRIEDENSGBET</b> – Musikalisches Nachtgebet mit der Bitte um Frieden in der Ukraine und der ganzen Welt.

**Herzliche Einladung!** Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse und unserer Homepage – [www.kirche-in-lennestadt.de](http://www.kirche-in-lennestadt.de)

Pastoraler Raum Lennestadt

Das Programm der Sommerkirche im Kurpark 2022: Der Pastorale Raum Lennestadt lud zu verschiedenen Veranstaltungen und Gottesdiensten mit unterschiedlichen Gästen ein.

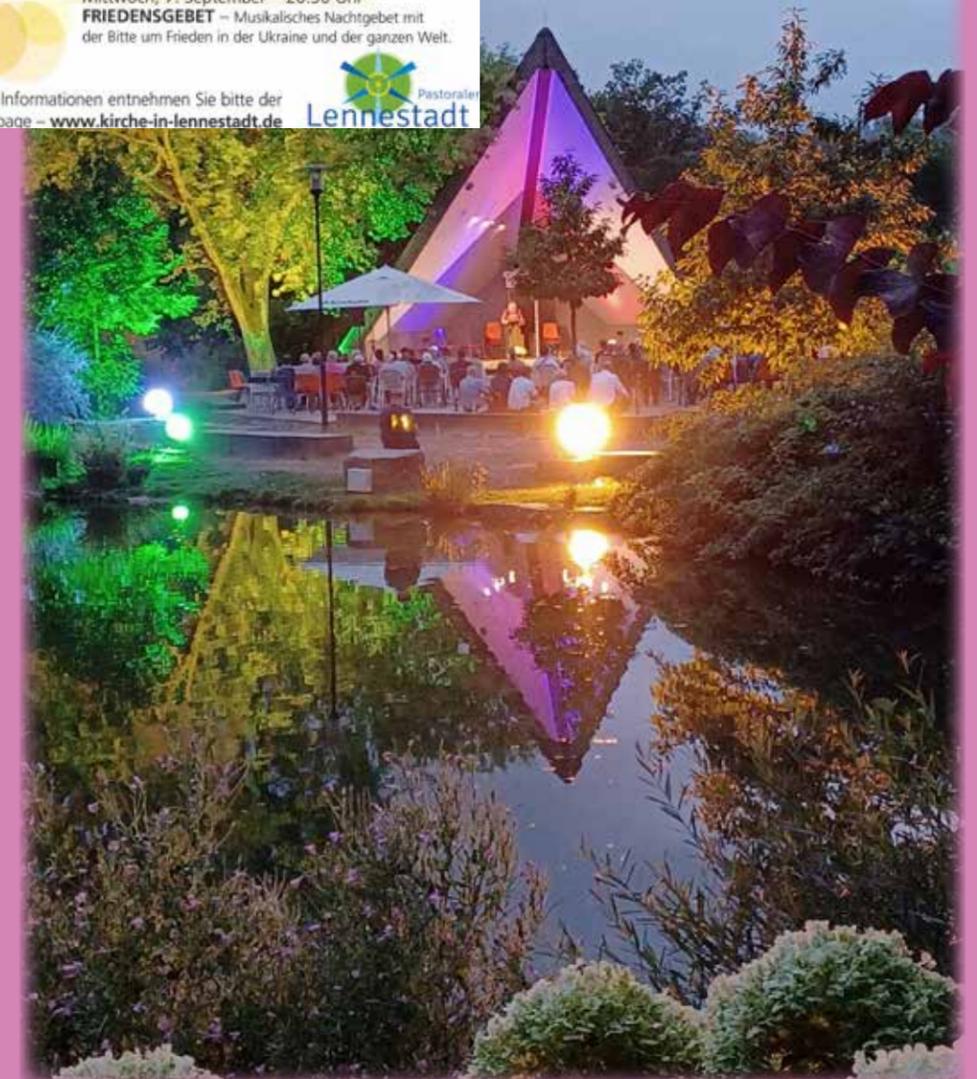


Foto: Nadine Hahlbrauck



## Volles Haus bei den Oldtimerfreunden Saalhausen

von Volker Daus (Text) & Raimund Schmidt (Fotos)

Seit 1994 war es uns vergönnt, jedes Jahr ein Oldtimertreffen mit vielen Besuchern zu erleben. Im Jahr 2020 und 2021 schwiegen am ersten Wochenende nach Pfingsten die Motoren. Die Oldtimer blieben in der Garage, die tollen Benzin-Gespräche fanden nicht statt; wir sahen langjährige Freunde nicht. Nach 2 langen Corona-Jahren fand dann endlich wieder unser Oldtimertreffen in der 27. Auflage statt.

Am 12.06.2022 trafen ab 10.00 Uhr die ersten Oldtimer ein. Viele alte Autos, Motorräder, Trecker, Unimogs und LKW fanden rund um die Schule und das Kur- und Bürgerhaus ihren Platz. Insgesamt waren es 510 Nennungen. Bei bestem Wetter gab es viele tolle Gespräche, leckere Würstchen, Kaffee und Kuchen. An dieser Stelle noch mal vielen Dank an alle, die Kuchen gebacken und gespendet haben und die fleißigen Helfer vom Karnevalsverein. Unser nächstes Treffen findet am 04.06.2023 statt, wie immer am 1. Sonntag nach Pfingsten.

Homepage: [www.Oldtimerfreunde-Saalhausen.de](http://www.Oldtimerfreunde-Saalhausen.de), jetzt auch auf YouTube: Oldtimerfreunde Saalhausen



## Neues Gastro-Angebot in Saalhausen

### Grillhaus am Kurpark

von Carola Schmidt (Text & Fotos)

Nach dem plötzlichen Tod des Pächters des Grills am Kurpark an der B 236 stand das Gebäude monatelang leer. Dann waren Aktivitäten bemerkbar: Klempner, Fliesenleger, Anstreicher und Lieferanten von Elektrogeräten gaben sich die Klinke in die Hand. Über 10 Wochen wurde im Innen- und Außenbereich alles auf Vordermann gebracht.

Mitte Oktober eröffnete das Grillhaus am Kurpark in neuem Glanz. Die neuen Betreiber sind in Saalhausen keine Fremden: Die ganze Familie von Tasso steht hinter diesem Projekt. Tasso ist seit Jahrzehnten in Saalhausen eine Institution. Ursprünglich für typisch griechische Speisen bekannt, bietet er heute auch anderes an, vor allem für seine Pizzen ist er weit über die Dorfgrenzen bekannt.



Im Grillhaus am Kurpark dagegen kocht und brät die Familie Thomos für Einheimische, Gäste und den Durchgangsverkehr deutsche Gerichte: Currywurst, Frikadellen, Schnitzel etc. (mit Fleisch von lokalen Metzgern), diverse frische Salate, spezielle Menüs auch für Kinder oder täglich wechselnde Menüs.

Für die Sommermonate ist neben dem Gebäude ein Biergarten mit bis zu 4 Tischen geplant.

Ausdrücklich lobt Georgios Thomos den starken Zusammenhalt der Saalhauser Gastronomen. Statt sich zu „bekriegen“, arbeiten sie zusammen. Der eine hat mal einen unverhofften Engpass bei Pommes, dem anderen geht der Wein aus. Die Lösung: man hilft sich gegenseitig. Davon profitieren im Endeffekt alle Einheimischen und Gäste. Und im Gegensatz zu anderen Ortschaften (nicht nur im Sauerland) gehen in der Gastronomie im Dorf nicht die Lichter aus.

Das Team vom Saalhauser Boten wünscht der Familie Thomos viel Erfolg mit dem Grillhaus am Kurpark!

## Dorfchronik vom 01. Mai bis 31. Oktober 2022

von Heinrich Würde

### Mai

**15.05.2022** NRW-Landtagswahl: Die CDU holt die absolute Mehrheit zurück. Es gab zwei Wahlsieger im Kreis Olpe: CDU Titelverteidiger Jochen Ritter der vor 5 Jahren das Direktmandat mit 54,7 % gewann legte fast eine Punktlandung hin, und Dr. Gregor Kaiser von den Grünen, der 2017 4,2 % geholt hatte, nun 10,2 %.

Die Ergebnisse aus Saalhausen:

1. Wahlbezirk: CDU 39,42 %, SPD 33,15 %, FDP 7,07 %, AfD 3,08 %, Grüne 10,33 %. 2. Wahlbezirk: CDU 51,42 %, SPD 25,91 %, FDP 4,05 %, AfD 3,24 %, Grüne 7,29 %. Direkt gewählt von der CDU wurde Jochen Ritter. Über die Landesliste sind für die SPD Christin-Marie Stamm und für die Grünen Dr. Georg Kaiser im neuen Landtag vertreten.

**22.05.2022** Bike-Spektakel. Eines der größten Sportereignisse des Kreises Olpe und sicherlich mit das hochkarätigste Bike-Festival fand zum 27. mal an diesem Wochenende in Saalhausen statt. Dutzende von Wohnmobilen am Lennestrand vermittelten den Eindruck von internationalem Flair; dieses Sportfest mit 500 Teilnehmern hat eine großartige Resonanz.

Alle, die hier waren, waren begeistert. Die Strecke zählt zu den schwierigeren, wie die Fachmagazine schreiben. Etwa 30-köpfig ist die heimische Nachwuchsabteilung der Fahrerinnen und Fahrer. Es kommen auch Teilnehmer- innen aus der Umgebung, aus Schmallebenberg, Grafschaft, Langenei und dem Haverland. Das ist natürlich auch dem Ruf Saalhausens als Radsport-Hochburg zu verdanken, den sich der Ort über Jahre erarbeitet hat.

**Juni**

16.06.2022 Fronleichnam: Um 09:30 Uhr begann eine Messfeier im Kurpark mit anschließender Prozession. Der Weg, erstmalig vom Kurpark aus ging über den Mettenhof zum WohnGut als zweite Station, danach den gleichen Weg zurück zur Kirche.

**Juli**

**15.07.2022** Nach zweijähriger coronabedingter Pause endlich wieder Schützenfest. Begonnen hatte das Hochfest am Freitag mit einem Gottesdienst im Kurpark, zelebriert von Pfarrer Markus Leber mit Vikar Jairaj Kidangan Mani und Pfarrer Thomas Hengstebeck und mit anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal an der Kirche. Bei den Ehrungen im Kur- und Bürgerhaus wurden unter anderem Thomas Voss und Stefan Schulte mit dem höchsten Orden im Sauerländer Schützenbund, mit dem Orden für hervorragende Verdienste, geehrt. Am Samstag wurden die neuen Könige ermittelt.

Bei den Jungschützen setzte sich Philipp Voss mit dem 91. Schuss gegen 17 Mitbewerber durch, Jungschützen-Königin ist Frederike Beckmann. Bei den Schützen konnte sich André Schrader mit dem 161. Schuss gegen seine Mitbewerber Thomas Voss, Daniel Albrecht, Markus Kreft, Robin Gehle und Benedikt Köster durchsetzen. Seine Königin ist seine Ehefrau Anne.



Frederike Beckmann & Philipp Voss



Anne und André Schrader

**13.08. - 07.09.2022** Sommerkirche im Kurpark: Eingeladen waren Einheimische und Gäste aus dem Pastoralen Raum Lennestadt, alle Veranstaltungen waren gut bis sehr gut besucht. Das Projekt „Sommerkirche im Kurpark“ wurde vom Erzbistum Paderborn gefördert.

**September**

**01.09.2022** Heute beginnen die Umbaumaßnahmen in der Saalhauser St. Jodokus Pfarrkirche. Für die Dauer der Renovierung findet der Gottesdienst donnerstags um 18:00 im Jodokus Treff statt, die Sonntags-Messen können in Milchenbach oder Langenei besucht werden. Wir berichteten zur Renovierung der Saalhauser Kirche in der 46. Ausgabe 1/2020, Seite 8 des Saalhauser Boten.

**20.09.2022** Der Borkenkäfer vernichtet ganze Fichtenbestände in unseren Wäldern. Das Foto zeigt den Kahlschlag am Dolberg, rechts im Bild noch ein trockener Baumbestand.



**Oktober**

**15. +16.10.2022** „Lennestadt leuchtet“ lockte wieder etliche Besucher an. Zum 3. Mal nach 2021 wurden in teilnehmenden Ortschaften besondere Gebäude angestrahlt. In Saalhausen gab es zusätzlich zur Nachtwächterführung im TalVITAL Park ein Konzert mit „Anyway“. Eine Licht- und Feuershow von Rene Albert setzte einen weiteren Höhepunkt.

**Verstorbene aus Saalhausen 01. Mai bis 31. Oktober 2022**

von Heinrich Würde

Erna Röchert	* 25.11.1939	† 04.05.2022	Alter Weg 23
Paul Maschke	* 26.07.1941	† 26.05.2022	Saalhauser Str. 15
Gregor Hennes	* 14.02.1957	† 30.05.2022	früher Auf der Jenseite 3
Albert Heimes	* 20.01.1923	† 30.05.2022	Taubenstraße 17
Hildegard Ludwig	* 07.06.1939	† 03.06.2022	Amselstraße 8
Andreas Köster	* 11.11.1957	† 10.06.2022	Winterberger Str. 92
Ludwig Werthmann	* 26.05.1941	† 18.06.2022	früher Taubenstr. 24
Herbert Fröhlich	* 02.04.1928	† 10.07.2022	Taubenstr. 12
Paul Börger	* 23.06.1946	† 21.07.2022	Amselstr. 3
Bernhard Padt	* 31.01.1928	† 04.08.2022	In den Peilen 6
Werner Wiesel	* 23.07.1940	† 19.08.2022	Alter Weg 19
Monika Krüger	* 10.03.1940	† 09.09.2022	Bussardstraße 30
Hugo Trilling	* 02.06.1935	† 21.09.2022	Taubenstraße 11
Birgit Große-Geldermann	* 02.07.1949	† 20.09.2022	Böddes 21
Christoph Rameil	* 13.08.1957	† 22.09.2022	Im Einegge 4
Manfred Schmelter	* 08.08.1951	† 25.10.2022	Starenstraße 8

# Impressum

## Herausgeber

Verein Heimatstube Saalhausen e. V.  
Winterberger Straße 66  
57368 Le.-Saalhausen  
Web: [www.saalhauser-bote.de](http://www.saalhauser-bote.de)  
E-Mail: [redaktion@saalhauser-bote.de](mailto:redaktion@saalhauser-bote.de)

## Bankverbindung

Volksbank Bigge-Lenne e.G.  
IBAN: DE86 4606 2817 0601 9853 00  
BIC: GENODEM1SMA

## Druck

G. Nübold, Le.-Altenhundem

## Redaktionsteam

Bernd Brüggemann, Annika Deitmer, Heribert Gastreich, Friedrich W. Gniffke, Marlis Gniffke, Nicole Heßmann, Sabine Krippendorf, Rolf Ledigen, Georg Pulte, Werner Riedel, Carola Schmidt, Andrea Schulte, Heinrich Würde.

## Mit Beiträgen von

Volker Daus, Alfons Heimes, Tara Kroon, Luisa Möser, Heinz Olbrich, Karsten Olbrich, Vanessa Rinke, Sebastian Weber, Tobias Würde

Vielen Dank an Nils Dinkel für die Feuerwerk-Fotos.

Der Saalhauser Bote wird in Saalhausen, Gleierbrück und Störmecke kostenlos an die Haushalte verteilt. Weitere Exemplare sind in Liesels Laden erhältlich. Bei Rückfragen zu unseren Artikeln wendet euch per E-Mail an [redaktion@saalhauser-bote.de](mailto:redaktion@saalhauser-bote.de).

Im Internet unter [www.saalhauser-bote.de](http://www.saalhauser-bote.de) gibt es ein Archiv mit vergangenen Ausgaben des Boten und eine umfangreiche Suchfunktion. Außerdem sind dort Film- und Tondokumente zu finden.

Diese Ausgabe ist entstanden mit freundlicher Unterstützung durch



und



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Wir hoffen, ihr habt nichts dagegen, dass wir euch duzen.

**Wir danken allen Mitgliedern und Förderern, Vereinen und Privatpersonen, die die Arbeit des Vereins möglich machen.**

**Das Team der Heimatstube Saalhausen e. V. sieht es als seine Aufgabe an, Geschichten aufzuschreiben und Wissen zu teilen, damit es nicht verloren geht. Teilt eure Geschichten und besonderen Erinnerungen, die zu unserem Dorf gehören, mit uns; wir schreiben sie auf.**

**Vielleicht möchtest du selbst regelmäßig oder ab und an mitmachen und Artikel schreiben? Verstärkung ist immer herzlich willkommen!**

**Eine Mitgliedschaft im Verein oder eine Spende ermöglicht, dass auch in Zukunft der gedruckte Saalhauser Bote in euren Briefkästen landet. Ein Antrag auf Mitgliedschaft ist bei allen Redaktionsmitgliedern erhältlich. Der Jahresbeitrag beträgt 12 Euro.**

**Als gemeinnütziger Verein können wir Spendenquittungen ausstellen.**

**Redaktionsschluss für den Sommer-Boten 2023 ist der 15.05.2023**